

Neue Straße und zwei Kreisel?

Großklinikum: Wie wird der Straßenverkehr künftig geführt? / Einwohner von Ahnsen besorgt

Eines der am meisten diskutierten Themen im Umfeld von Obernkirchen ist die Verkehrsführung für das neue Klinikum. Gegen die Errichtung am Rande von Vehlen gibt es keine großen Einwände, aber den sicherlich zunehmenden Verkehr möchten sich die Ortsbewohner natürlich gern weiterhin vom Hals halten.

Vehlen. Sorgen machen sich in dieser Richtung auch bereits die Einwohner von Ahnsen, die entlang der Landesstraße 451 nach Vehlen gebaut haben. Hier rumpelt es ohnehin bereits kräftig, denn diese Straße ist nach dem harten Winter noch stärker sanierungsbedürftig als schon vorher. Deshalb gibt es Bereiche, in denen sie nur mit „Tempo 30“ befahren werden darf. Auch für die seit einigen Wochen bestehende Arbeitsgruppe „Verkehr“ der Vehlener Dorfgemeinschaft ist die Zufahrt zum geplanten Klinikum ein vordringliches Anliegen. Fest steht, dass die Anlieger der Bäckerstraße nichts zu befürchten haben. Auch der geteerte Wirtschaftsweg „Auf dem Stapel“ zwischen Vehlen und Röhrkasten wird weiterhin nur von Spaziergängern, Radfahrern und landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen genutzt werden dürfen. Für andere ist die Durchfahrt ohnehin bereits jetzt verboten; allerdings werden hier immer wieder Verstöße festgestellt. Das soll jedoch künftig durch geeignete technische Lösungen nicht mehr möglich sein. Auch die hier relativ häufigen Konflikte zwischen den Fahrern landwirtschaftlicher Geräte und Fußgängern möchte man durch einen zusätzlichen einseitigen Wegstreifen, der mit einer Baumreihe bepflanzt wird, aus der Welt schaffen. Schon seit Jahren steht fest, dass beim Ausbau der letzten Teilstrecke der Landesstraße 451 von Ahnsen bis zum Ortsrand von Vehlen ein Radweg angelegt werden soll. Er würde auch eine sichere Zufahrt zum Krankenhaus ermöglichen, denn die Klinik soll hinter dem Überschwemmungsbereich der Aue direkt an die Landesstraße angebunden werden. Dieser Zubringer wird ausreichend breit angelegt. Er schließt zugleich an einen großen Parkplatz an. Die erklärte Absicht der im Rahmen der Dorferneuerung eingesetzten Arbeitsgruppe ist es, den Verkehr an der Einmündung der L 451 in die Bundesstraße 65 zu beruhigen. Zu diesem Zweck soll auf der gegenüberliegenden Seite des Friedhofs, rund 100 Meter vor dem westlichen Ortseingang, ein neuer Verkehrskreisel eingerichtet werden. Von hier aus möchte man eine neue Straße errichten, die um das Gebiet „Schmören Holz“ in südlicher und später östlicher Richtung herumführt, um schließlich in die Ahnser Straße einzumünden. Das soll an jener Stelle geschehen, an der sich die Zufahrt zur Klinik befindet. Der Verkehr aus den Richtungen Bückeberg und Stadthagen soll auf diese Weise umgeleitet werden. Das bringt mehrere Vorteile. So würde der untere Teil der Landesstraße im Bereich der Vehler Mühle und des Meierhofes deutlich entlastet. Durch die zwei geplanten Kreisel (der zweite in Höhe der Maschstraße) würde das Tempo der Fahrzeuge in der Ortsdurchfahrt beruhigt. Das macht es dann möglich, die bestehende Ampelanlage zu entfernen. sig